

Liebe Leserin, lieber Leser

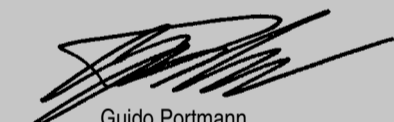
Es ist schon aussergewöhnlich, in der heutigen, schnelllebigen und vernetzten Welt ein traditionelles Unternehmen wie die Securitas Gruppe mit einer langfristig orientierten Geschäftsphilosophie so konstant erfolgreich zu behalten. Blättern Sie diese vier Seiten Kompaktnachrichten aus der Welt der Securitas Gruppe durch und Sie erkennen, wie vielseitig unsere Unternehmensgruppe ist, wie sehr wir die Ausbildung unserer Mitarbeitenden gewichten und wie innovativ unsere Traditionsunternehmen sind.



Der Name «Securitas» steht häufig für Leistungsfähigkeit und Qualität – und die Bekanntheit über Generationen hinweg sorgt für Vertrauen und Sicherheit bei Kunden, Partnern und Mitarbeitenden.

Diesen Stärken verpflichten sich sämtliche in der Unternehmensgruppe involvierten Firmen. Sie bieten in ihren Spezialgebieten die höchstmögliche Qualität an, und dies seit jeher. Tradition verpflichtet. Die Securitas Gruppe setzt deshalb auf Innovation und die Kombination von Mensch und Technik. Bewährte Bewachungsaufgaben werden mit intelligenten elektronischen Hilfsmitteln noch effektiver und kundenfreundlicher gestaltet – SecuriPark von Securitas ist der beste Beweis dafür. Alarmierungssysteme werden so konstruiert, dass betroffene Personen im Ernstfall die bestmögliche Unterstützung erhalten – die Sprachalarmierungssysteme von Securiton und g+m elektronik garantieren eine effiziente Hilfe. Technisches Equipment von Unternehmen wird so brandgeschützt, dass im Ernstfall ein Feuer im Keim erstickt und die zu schützende Installation ohne Schaden bleibt – dank der zuverlässigen Löschsyste von Contrafeu.

All diese Firmen, und viele weitere, gehören derselben Muttergesellschaft an und schnüren für Ihr Anliegen genau das passende Sicherheitspaket. Ein Beispiel dafür sehen Sie auf der letzten Seite. Lassen Sie sich inspirieren und überzeugen Sie sich von unserer idealen Kombination von Tradition und Moderne, von Mensch und Technik.


Guido Portmann
Geschäftsführer Securiton AG

SecuriPark – Parkplatzkontrolle einfach gemacht

Die Bewirtschaftung öffentlicher und privater Parkplätze ist keine leichte Aufgabe. Die Securitas unterstützt Parkplatz-Betreiber schon seit jeher bei der Kontrolle der entsprechenden Berechtigungen. Um die heikle Arbeit in Zukunft für Kunden und Securitas-Mitarbeitende effizienter und stets nachvollziehbar zu machen, kommt nun eine eigens dafür entwickelte App zum Einsatz: SecuriPark weiss immer genau, wer wo eine Parkplatzberechtigung hat – oder eben nicht.

Die korrekte Kontrolle von frei zugänglichen Parkplätzen erfordert qualifiziertes Personal, im Falle von öffentlichen Parkplätzen eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden und im Falle von privaten Parkplätzen verbindliche Absprachen mit dem Kunden. Die Herstellung und Kontrolle der Parkberechtigungen ist zudem eine zeit- und deshalb auch kostenintensive Angelegenheit. Die Securitas vereinfacht nun das Parking-Management mit einer App, welche die Nutzung eines Parkplatzes für den Benutzer, den Betreiber und die kontrollierenden Securitas-Mitarbeitenden um ein Vielfaches vereinfacht.

App und vieles mehr
Bisher war es üblich, Aufkleber oder andere spezifische Kennzeichen am Fahrzeug anzubringen, damit die kontrollierenden Securitas-Verkehrsdienstspezialisten die Berechtigungen auf den Parkplätzen prüfen konnten. Um diesen Prozess wesentlich zu vereinfachen, hat die Securitas AG eine Software und Informatikanwendung entwickelt, die eine vollständige computerbasierte Abwicklung der Berechtigungen und Kontrollen ermöglicht.

Das Prinzip ist einfach: Die berechtigten Fahrzeuge werden entweder über eine spezielle Kennzeichnung oder über das Kontrollschild identifiziert. Der Betreiber der Parkplätze hat Zugang zu einer Datenbank und kann die Berechtigungen in Echtzeit verwalten. Diese Daten werden mit der mobilen App auf dem Smartphone des kontrollierenden Securitas-Mitarbeiters synchronisiert und sind stets auf dem neusten Stand. Der Securitas kontrolliert bei seinem Rundgang die Fahrzeuge, indem er mit dem Smartphone die Nummernschilder liest und sofort über den Berechtigungszustand benachrichtigt wird.

Fehlt eine Parkberechtigung, schickt die App sofort die Daten an einen kleinen portablen Drucker, der eine Verzeigung ausdrückt, die der Securitas schliesslich auf der Windschutzscheibe hinterlassen kann. Das in der Datenbank hinterlegte Dossier wird mit Fotos der aktuellen Parksituation vervollständigt.

Die Anwendung kann auch gegen das unbefugte Belegen der Parkplätze von Einkaufszentren in der Nähe von Bahnhöfen oder Autobahnen eingesetzt werden. Der Prozess läuft in zwei Durchgängen ab. Im ersten Durchgang werden die geparkten Fahrzeuge erfasst. Im zweiten Durchgang, der einige Stunden später stattfindet, werden die länger als erlaubt

Steht ein Fahrzeug unberechtigt auf einem Parkplatz, können die Securitas-Mitarbeitenden die Situation per Kamera festhalten und den Bussenzettel auf wetter- und reissfestem Papier ausdrucken.

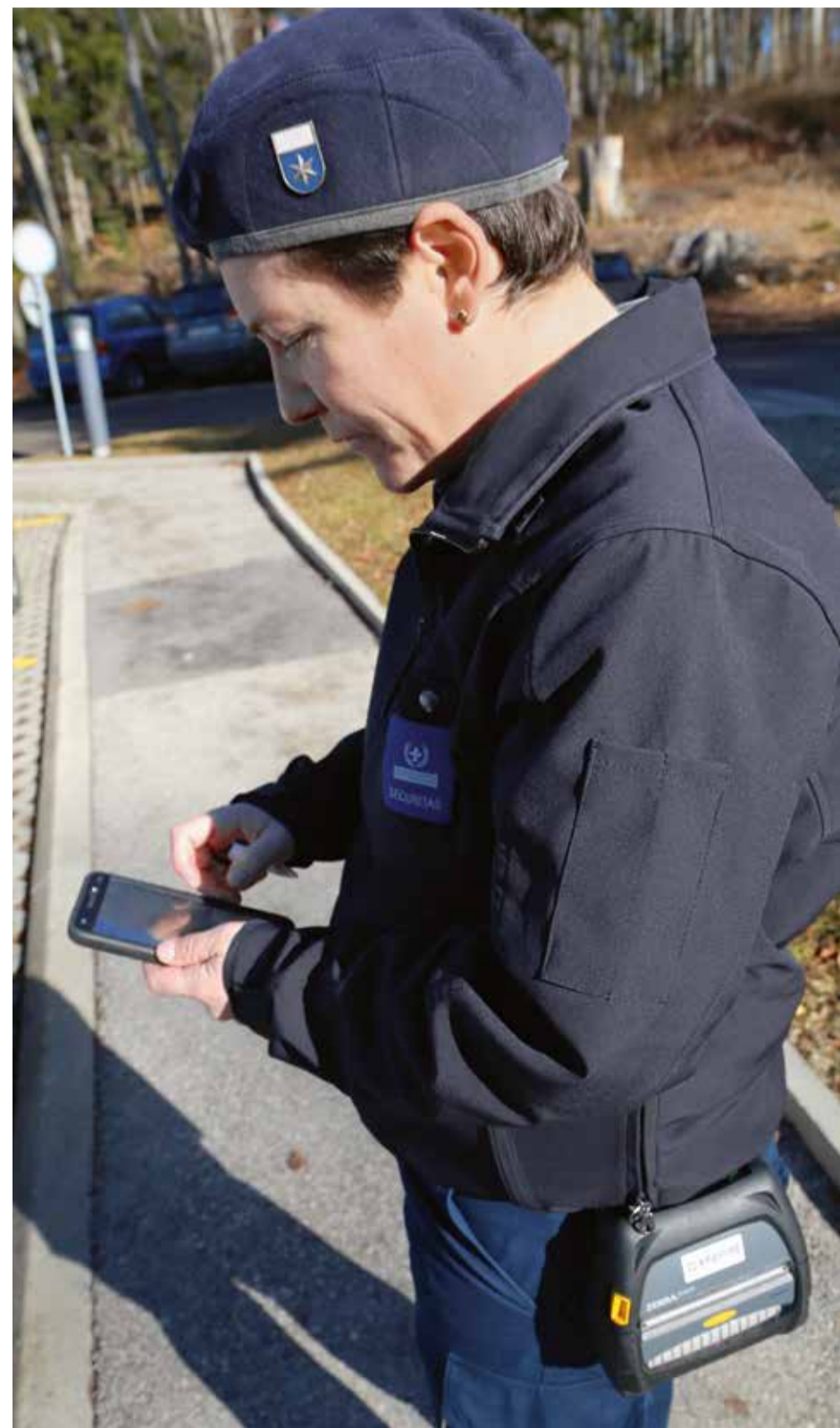
parkierenden Fahrzeuge zur Anzeige gebracht. Mittels eines neu aktivierten Moduls können die zu den Parkberechtigungen gehörenden Zahlungsdaten in den Kundensystemen automatisch übernommen werden. SecuriPark ist also auf neue Technologien vorbereitet und kann an alle künftigen Bewirtschaftungsmethoden angepasst werden.

Einfach und schnell
Die Anzeigenverwaltung erfolgt über eine Datenbank, die ganz auf die Bedürfnisse des Kunden eingestellt werden kann. Für den Parkplatzbetreiber ist durch SecuriPark eine einfache und schnelle Kontrolle der Parkberechtigungen gewährleistet. Zudem können diese Berechtigungen ebenfalls schnell und einfach erteilt werden. Des Weiteren erhält der Parkplatzbetreiber dank Sta-

tistiken in Echtzeit einen besseren Überblick über die Entwicklung in den von ihm verwalteten Parkzonen.

Das kontrollierende Securitas-Personal ist dank SecuriPark stets auf dem neusten Stand der Parkberechtigungen. Zudem sind die Protokolle in der App vorformatiert und werden halbautomatisch ergänzt, wodurch Fehler und somit mögliche Anfechtungen vermieden werden können. Die App liefert den Securitas-Mitarbeitenden zudem alle relevanten Vorschriften und Informationen direkt auf ihre Mobilgeräte.

Das Nummernschild oder eine auf der Frontscheibe aufgebrachte Plakette werden gescannt und geben sofort den Parkstatus bekannt.



Südostbahn sichert sich 1000. IPS-VideoManager

Das im Raum Ost- und Zentralschweiz tätige Privatbahnunternehmen Schweizerische Südostbahn AG (SOB) hat 2016 die drei Bahnhöfe in Herisau, Wattwil und Einsiedeln mit einem modernen Videoüberwachungssystem ausgerüstet. Von der Betriebszentrale aus kann die gesamte Anlage bedient werden. Mit dem Einbau des 1000. IPS-VideoManager-Systems unterstreicht Securiton den Erfolg ihres intelligenten Videomanagement-Systems.

Als aktive Anbieterin im regionalen Personenverkehr ist die SOB bereits seit über 125 Jahren im Raum Ost- und Zentralschweiz tätig. Sie beschäftigt heute rund 600 Mitarbeitende. Auf ihrem eigenen Streckennetz und durch die Benützung einiger SBB-Strecken fahren die SOB-Züge von St. Gallen, Herisau, Wattwil, Rapperswil, Arth-Goldau bis nach Luzern und verkehren auch noch nach Einsiedeln, Uznach, Sargans und Sankt Margrethen. Dabei werden jährlich über 12,5 Mio. Reisende transportiert.

Intensive Evaluierung

Um die Infrastruktur auf dem neusten Stand der Technik zu halten, investiert die SOB viel in punktuelle Modernisierungsschritte. Einer davon war die Ausrüstung der drei SOB-Bahnhöfe Herisau, Wattwil und Einsiedeln mit Videokameras, die an ein Videomanagement-System angeschlossen sind. Die verantwortlichen Projektleiter besuchten zunächst den Stand der Securitas Gruppe an der Messe Sicherheit 2015 in Zürich und konnten dort sehr anschaulich die Systemarchitektur und -eigenschaften des IPS-VideoManagers von Securiton begutachten. Daraufhin wurde ein Besuch in der Stadt Wil organisiert, um die dort betriebene IPS-Installation zu besichtigen. Dank der detaillierten SOB-Ausschreibung wusste Jörg Ammann, Leiter der Securiton-Geschäftsstelle St. Gallen, sofort, dass der IPS-VideoManager genau das Richtige für die SOB war. Beim Bahnunternehmen war rasch klar, dass Securiton die ideale Lösung im Angebot hatte, und es entschied sich

dafür, weil Aufbau, Logik und Einfachheit des IPS-VideoManagers genau den Erfordernissen entsprachen.

Erfolgreicher und belohnter Betrieb

Im August 2016 wurde das System in Betrieb genommen. 41 Kameras wurden in den drei Bahnhöfen montiert und an das Analyse- und Managementsystem des IPS-VideoManagers angeschlossen. In der Betriebszentrale in Herisau wurde zudem ein zusätzliches Modul installiert, der Multi Site Manager. Damit lässt sich die gesamte vernetzte Video-



Der 1000. IPS VideoManager wurde am 9. Dezember 2016 gebührend mit einer Urkundenübergabe gefeiert; (v.l.n.r.) Daniel Büchler (Securiton), Ruedi Hösli (SOB), Markus Allenspach (SOB), Armin Rechsteiner (SOB), Jörg Ammann (Securiton), Christoph Hälg (Securiton).



anlage standortübergreifend von einem Ort aus bedienen.

Die Securiton-Buchhaltung zählte nach Abschluss des Projekts die IPS-Anlage der SOB als tausendsten erfolgreich an den Kunden gebrachten IPS-VideoManager. Am 9. Dezember 2016 wurde dies gebührend gefeiert und die Securiton-Delegation durfte viel Positives erfahren. In den bis dahin vier Monaten Betrieb konnten dank der Aufzeichnungen bereits 15 Zwischenfälle aufgeklärt werden. Zudem nutzt die SOB die Kamerabilder zur Sicherstellung der Zuganschlüsse.



Kaderausbildung der Securitas AG

Gut ausgebildetes Personal ist für den Erfolg eines Unternehmens unverzichtbar. Hohe Fach-, Führungs- und Sozialkompetenz garantieren reibungslose Arbeitsabläufe, steigern die Arbeitsqualität und tragen somit direkt zur Kunden- bzw. Mitarbeiterzufriedenheit bei. Insbesondere für Führungskräfte sind eine solide Ausbildung und eine kontinuierliche Weiterbildung essenziell.

Die Kaderausbildung der Securitas AG ist in drei verschiedene, aufeinander aufbauende Führungslehrgänge (FLG) gegliedert und bereitet die Absolventen auf folgende Führungsaufgaben vor:
FLG 1 = Einsatzführung (5 Tage)
FLG 2 = Mitarbeiterführung (5 Tage)
FLG 3 = Geschäftsführung (2 x 4 Tage)

Vorbereitung

Für die Führungslehrgänge werden Mitarbeitende gewählt, welche sich durch überdurchschnittlich gute Leistungen auszeichnen und für eine Tätigkeit mit

Führungsverantwortung vorgesehen sind. Vor dem Führungslehrgang besuchen die Kandidaten verschiedene Bereiche der eigenen Regionaldirektion. So erhalten sie einen umfassenden Einblick in die Organisation und die Prozessabläufe. Gleichzeitig wird das eigene Netzwerk durch neue Kontakte erweitert. Bei einem Dienstbesuch in einer fremden Regionaldirektion können Vergleiche zwischen den unterschiedlichen Arbeitsweisen hergestellt werden, um daraus Lehren für die zukünftige Arbeit zu ziehen.

Führungslehrgang

Bei der Überarbeitung des FLG 1 im Jahr 2013 wurde auf die methodisch abwechslungsreiche und interaktive Kursgestaltung mit diversen praxisorientierten Übungen geachtet. Inhaltlich steht die Einsatzführung im Zentrum. Weiter wird die Wirkung als Führungsperson thematisiert und besprochen, wie diese positiv beeinflusst werden kann.

Aufbauend auf dem FLG 1, wurde auch der FLG 2 überarbeitet und 2016 haben die ersten Pilotkurse stattgefunden. Der Schwerpunkt liegt neu auf der Mitarbeiterbetreuung mit den Themen Führungsstil, Gesprächsführung und Coaching. In den besagten Modulen werden beispielsweise die Gesprächsführung in schwierigen Situationen geübt, verschiedene Motivationsinstrumente beleuchtet und das Coaching von Mitarbeitenden erlernt. In den Modulen Führungsphilosophie, rechtliche Grundlagen, Kundenorientierung und



Die Kaderausbildung der Securitas wird ständig verbessert und den neuen Gegebenheiten angepasst. Die Führungslehrgänge finden im Seminarzentrum Hitzkirch statt.

Umgangsformen vermitteln Fachexperten weitere wichtige Informationen und Instrumente für die zukünftigen Führungskräfte.

Gut angekommen

Aus der Rückmeldung der Teilnehmenden wird ersichtlich, dass sie die Kurswoche als abwechslungsreich, intensiv und anwendungsbezogen empfunden haben. Besonders positiv hervorgehoben wurden die interaktiven Methoden mit den vielen praktischen Übungen und dass genügend Zeit für die Besprechung von eigenen Fällen vorhanden war.

Die Führungslehrgänge sind bei ausreichend freien Plätzen auch für andere Firmen der Securitas Gruppe offen. Der FLG 3 wird voraussichtlich ab 2018 in angepasster Form angeboten.



Impressum

«ProSecurity» ist die Kundenzeitschrift der Securitas Gruppe, insbesondere der Firmen Securitas AG, Securiton AG und Contrafeu AG. Im Inhalt wird über Sicherheit, Produkte, Anwendungen und Dienstleistungen informiert. Zu jedem Artikel können Sie über die E-Mail-Adresse im Titelbalken kompetente und einschlägige Zusatzauskünfte einholen. «ProSecurity» erscheint in deutscher und französischer Sprache.

Adresse der Redaktion

Die Securitas Gruppe, «ProSecurity»
Alpenstrasse 20, CH-3052 Zollikofen/Bern
Tel. +41 31 910 12 49, Fax +41 31 910 12 66

Redaktion

Niels Stokholm, Markus Strübel, Urs Stadler,
Claudia Flückiger

Adressänderungen

Bitte an folgende E-Mail-Adresse:
Schweiz: barbara.ioeffel@securitas.ch
Deutschland: markus.struebel@securiton.de

Layout und Realisation

Erhard Giger

Übersetzungen

Patricia Gex-Gehring, Nathalie Inniger

Druck

Engelberger Druck AG, Stans

E-Mail-Kontakte

info@securitas.ch, info@securiton.ch,
info@contrafeu.ch

Nachdruck/Auszüge

Mit Quellenangabe «ProSecurity – Die Securitas Gruppe» gestattet.

For information regarding export business worldwide

Securiton AG, International Operations
Alpenstrasse 20, CH-3052 Zollikofen/Bern
Phone +41 31 910 11 22, fax +41 31 911 25 32
export@securiton.ch

Sprachalarmierung – Worte retten Leben

Ein Brand ist nicht nur wegen giftiger Rauchgase und Flammen gefährlich. Sondern auch wegen dem Chaos, das er stiftet: Betroffene Menschen verhalten sich irrational oder finden die Fluchtwege nicht. Mit kombinierten Brandmelde- und Alarmierungsanlagen von Securiton werden sie direkt über die richtigen Wege in die Sicherheit informiert.

Was tun, wenn die Fluchttreppe voller Rauch ist? Und der Fluchtkorridor schon viel zu heiss? Oder wenn man nach einem Brandausbruch in der Panik die Hinweisschilder auf die Fluchtwege nicht wahrnimmt? Es ist erwiesen, dass man in solchen Situationen die Menschen am besten mit Worten erreicht. Über das Gehör nehmen sie entscheidende Informationen unmittelbar auf – und können entsprechend richtig reagieren: Akustische Sprachmitteilungen erhöhen die Selbstrettungschancen im Ernstfall markant. Sie führen die Menschen gezielt aus der Gefahrenzone hinaus. Darüber hinaus tragen sie zur Verminderung des Sachschadens bei: Je schneller ein Gebäude evakuiert ist, desto rascher kann die Feuerwehr mit der Brandlöschung beginnen.

Detektion und Alarmierung aus einer Hand

Die kombinierten Brandmelde- und Alarmierungsanlagen von Securiton bieten für jede Objektgrösse und Schutzkategorie das passende Schutz- und Alarmierungskonzept. Securiton bietet grund-

sätzlich drei verschiedene Technologien für die akustische Alarmierung an: Erstens normale Sirenen und Brandmelder mit integrierter Sirene, die in betroffenen Gebäudeteilen oder im ganzen Gebäude warnen. Zweitens Brandmelder mit integrierter Sirene und Sprachwiedergabe. Sie spielen gespeicherte Sprachmitteilungen in den betroffenen Gebäudeteilen ab. Diese Elemente wer-



den einfach via SecuriLine-eXtended-Ringleitungen auf das SecuriFire-Brandmeldesystem aufgeschaltet. Eine dritte Technologie ist bei Securiton in jüngster Zeit hinzugekommen: die Sprachalarmanlagen der Securiton-Schwesterfirma g+m elektronik AG. Über eine normenkonforme Schnittstelle direkt an das Brandmeldesystem SecuriFire angebunden, bieten sie Alarmierungstechnik auf höchstem Niveau. Sie senden Sprachmitteilungen über ein eigenes Lautsprechersystem in bester Tonqualität. Die Mitteilungen stammen entweder aus dem Sprachspeicher des Systems, oder aber sie werden live in ein Mikrofon gesprochen und überall dort verbreitet, wo Gefahr droht.

Schnelle Reaktionen dank Synergien

Die intelligente Anbindung der Sprachalarmanlagen an Brandmeldesysteme bietet konkurrenzlose Vorteile. Der Umweg über andere Systeme oder Kontakte entfällt. Dadurch können gefährdete Personen effizienter und gezielter alarmiert werden, was einerseits Panik vermeiden hilft und andererseits eine schnelle Reaktion garantiert. Dank der Integration von g+m elektronik AG in die Securitas Gruppe sind einzigartige Synergien entstanden, von denen Securiton-Kunden profitieren: Sie erhalten eine kombinierte Anlage aus einer Hand, die punkto Verlässlichkeit, Sicherheit und Bedienerfreundlichkeit keine Wünsche offenlässt. Die Inbetriebnahme erfolgt mittels Plug-and-Play, und sämtliche Elemente – inklusive der Schnittstelle zwischen Brandmelde- und Sprachalarmierungsanlage – sind nach den entsprechenden EN-54-Normen zertifiziert.



Mit der richtigen Durchsage können im Ernstfall die im Gebäude befindlichen Personen zielgenau und schnell in Sicherheit gelotst werden.

Speziallöschsystem für Basler Verkehrs-Betriebe

Die grünen Trams und Busse der Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) gehören zum farbgebenden Stadtbild der Rheinknie-Metropole wie das rote Rathaus oder der weisse Roche-Turm. Die Farbe Rot dominiert beim Löschsystem im Serverraum der BVB. Vier rote Löschgasflaschen der Contrafeu garantieren im Ernstfall eine schnelle Reaktionszeit und effektive Brandbekämpfung.

Für eine Wirtschafts- und Kulturstadt wie Basel sind leistungsfähige öffentliche Verkehrsmittel unentbehrlich. Mit ihrem dichten Streckennetz und kurzen Taktfolgen fördern die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) die Mobilität der Menschen in der Stadt sowie der näheren Agglomeration und verbinden Basel mit dem benachbarten Ausland. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind in Basel sehr beliebt. Die BVB befördert pro Jahr 131 Millionen Fahrgäste. Auf 9 Tramlinien verkehren 83 Tramkompositionen, 82 Busse bedienen 13 Buslinien. Über 1200 Mitarbeitende sorgen 365 Tage im Jahr für einen möglichst reibungslosen Betrieb.

Serverraum geschützt

Unter den zahlreichen Standorten der BVB ist auch das Zentrum des Bereichs Infrastruktur an der Münchensteinerstrasse 87 beheimatet. In diesem Betriebs- und Unterhaltungsgebäude der Verkehrs-Betriebe befindet sich ausserdem einer der Serverräume des Unternehmens. Dieser mit zahlreichen baulichen Massnahmen gegen Schäden von Feuer, Wasser und Rauch geschützte Raum wurde mit einer Gaslöschanlage der Contrafeu ausgestattet. Dieses Unterfangen stellte sich als nicht gerade leicht und alltäglich heraus. Aufgrund des Schutzraum-Konzepts mit einem Raum-in-Raum-System, bei dem sämtliche Wände durch ein Metallgehäuse verstärkt wurden, erschwerte dies die Montage der Rohrleitung. Ein speziell angefertigtes Metallrahmen-System ermöglichte die Montage der

vier Novec-1230-Gasflaschen. Die BVB hatte ausdrücklich dieses Löschmittel angefordert, da diese Flaschen nicht allzu gross sind und gegenüber anderen Löschmitteln weniger Inhalt benötigt wird, um eine ausreichende Wirkung zu erzielen. Novec 1230 zerfällt in seine einzelnen Atome, entzieht den



Flammen Wärme und kühlt dadurch. Es ist für Mensch und Umwelt ungefährlich. Des Weiteren überzeugt Novec 1230 durch eine schnelle Reaktionszeit und einen geringen Auslösedruck – ein grosser Vorteil im Bereich der hochsensiblen Serverracks der BVB. Angeschlossen an eine Brandmeldeanlage und ein Ansaug-Rauchmeldesystem der Securiton kann ein Feuer bereits in der Entstehungsphase schnell und effektiv im Keim erstickt werden.

Das Gaslöschsystem von Contrafeu schützt den Serverraum der Basler Verkehrs-Betriebe.



Die Securitas Gruppe – stark in Spitälern und Heimen

Die Qualität des Schweizer Gesundheitswesens liegt im internationalen Vergleich auf sehr hohem Niveau. Die Erwartungen an Sicherheitslösungen und -dienstleistungen sind in diesem Bereich dementsprechend gross. Als kostensparend kann sich hier ein Sicherheitspartner erweisen, der alle Bereiche im Portfolio hat. Die Securitas Gruppe ist in der Schweiz vielseitig führend und bietet neu auch in der Heim- und Spitalkommunikation hervorragende Technik an.

Mit der Lichtruf- und Multimedialösung VISOCALL IP von Schrack Seconet, einem Unternehmen der Securitas Gruppe, kommt ein hochmodernes Kommunikationssystem auf den Schweizer Gesundheitsmarkt, das seinesgleichen sucht. Die Securitas Gruppe bietet damit für heimische Spitäler und Heime eine hochskalierbare Full-IP-Anwendung an, die durch Effizienz, Bedienerfreundlichkeit und Ausfallsicherheit besticht. VISOCALL IP stellt in Krankenhäusern und Pflegeheimen den bisherigen Bereich der sogenannten Lichtrufsysteme völlig auf den Kopf. Ein Lichtruf, auch als Schwestern- oder Patientenruf bekannt, ist in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen ein elektro-optisches Meldesystem, das dem Patienten das Herbeirufen des Pflegepersonals ermöglicht. Der signalgebende Impuls wird üblicherweise durch eine elektrische Leitung, durch die herkömmliche Telefontechnik oder durch ein Funksignal übermittelt. VISOCALL IP nutzt ein einziges Netzkabel und ermöglicht darauf auch den Anschluss vieler weiterer Kommunikationssysteme wie Telefon, Radio, TV, Internet, Chipkartenabrechnung sowie Steuerung von Licht und Jalousie. Dank einer strafferen Organisation, geringem technischem Aufwand und Fernwartung werden Prozesse optimiert, Kosten gespart und das Personal entlastet.



mit gezielten Sicherheitsdienstleistungen für den nötigen Schutz zu sorgen. Der Schutz von Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen stellt hohe Ansprüche. Rund um die Uhr halten sich unterschiedliche Personen aus verschiedenen Gründen dort auf. Gebäudeteile haben unterschiedliche Zutrittsbestimmungen. Zudem haben Patienten, medizinisches Personal, Besucher und Zulieferer unterschiedliche Berechtigungen und teilweise hohe Schutzbedürfnisse. Die Dienstleistungen der Securitas decken hier ein breites Spektrum von Sicherheitsbedürfnissen ab: Verkehrsdienste, Bewachung von Areal und Gebäuden (innen und aussen), Empfangs- und Logendienste, Zutrittskontrollen, Interventionsdienste sowie administrative Dienste.

Umfangreiches Paket aus einer Hand

Mit der Markteinführung von VISOCALL IP ergänzt die Securitas Gruppe für die Schweiz ihr umfangreiches Paket an Sicherheitslösungen für das Gesundheitswesen. Viele Spitäler und Pflegeeinrichtungen vertrauen bereits seit Jahrzehnten auf die bewährten Dienstleistungen der Securitas AG. Sie profitieren dabei von der Professionalität der Mitarbeitenden, vom grossen Personalpool und der Flexibilität der Marktführerin. Insbesondere Aggressionen gegenüber dem Personal sowie Sachbeschädigungen und Diebstahl haben viele Einrichtungen dazu veranlasst,

Auch im Bereich der technischen Sicherheitslösungen bietet die Securitas Gruppe die komplette Palette an: Die Securiton AG statet Spitäler und Pflegeeinrichtungen mit einer idealen Kombination aus Einbruchmelde-, Videoüberwachungs-, Brandmelde- und Zutrittskontrollanlage aus. Dank den von Securiton in der Schweiz entwickelten Sicherheitssystemen

SecuriSafe und SecuriFire werden auf lange Sicht hinaus undurchdringliche Barrieren gegen unerwünschte Besucher oder intelligente Spürnasen für Brandausbrüche errichtet. Mit den ebenfalls von Securiton entwickelten IPS-Videoanager und Universelles Managementsystem SecuriLink UMS werden die Anwender der Sicherheitssysteme gerade in Krisensituationen übersichtlich und leicht verständlich unterstützt. Intelligente Zutrittskontroll-Software aus dem Hause Securiton komplettiert das Sicherheitssystem. Im Falle eines Brandausbruchs kommen diverse Löschanlagen von der zur Securitas Gruppe gehörenden Contrafeu zum Zuge und im Ernstfall unterstützen die professionellen Audiodurchsagen via kompakter Sprachalarmierungs-Anlage der ebenfalls zur Unternehmensgruppe gehörenden g+m elektronik AG eine kontrollierte Evakuierung eines Gebäudes.

Alle profitieren: Egal ob Patient, Personal oder Angehörige – das Visocall-System bietet vor allem Sicherheit.



des. Mit diesen umfangreichen Möglichkeiten an Sicherheitsdienstleistungen und -lösungen sowie der Möglichkeit, dank einer professionellen Beratung

das genau richtige Sicherheitspaket zu schnüren, leistet die Securitas Gruppe einen wertvollen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung im Schweizer Gesundheitswesen.

